



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Bildnerbuch als Leitfaden für Kunstschulen, Künstler,
geistliche und weltliche Kunstfreunde zur
Wiederauffrischung altchristlicher Legende**

Kreuser, Johann Peter Balthasar

Paderborn, 1863

St. Mauritius

urn:nbn:de:bvb:12-bsb10258400-4

Schlüssel des Heilthums sich finden und erkannt werden. Endlich finden sie den Heiligen selbst und bringen ihn wieder zurück nach Angers, wo er nach einem langen und heiligen Leben im J. 410 starb. Abgebildet wird er als Bischof und hat neben sich einen großen Fisch, der die Schlüssel im Maule hat.

St. Mauritius,

Anführer der thebäischen Legion, die meistens aus ägyptischen Christen bestand. Diokletian schickte sie jenseits der Alpen nach Gallien, welches für den gemordeten Carinus die Waffen ergriffen hatte. Um einen glücklichen Erfolg, oder zufolge anderer Berichte nach dem Siege, zu erbitten, wurde bei Octodurum, dem jetzigen Martigni, ein großes Opfer vorgeschrieben. Die Christen weigerten sich theilzunehmen, und Maximian der Mitkaiser ließ mit der Legion auch die Häupter Mauritius, Cruperius und Candidus hinrichten. Zu derselben Legion gehörten auch St. Gereon, St. Victor und Andere, die in andern Gegenden, ohne sich zu vertheidigen, sich hinrichten ließen. Abgebildet wird St. Mauritius als Kriegsoberst im Harnische mit Fahne, Schwert, Schild. Auf Gemälden kann die Umgebung die äthiopische Negerbildung benutzen.

St. Maurus

wurde von seinen frommen und vornehmen Eltern dem h. Benediktus zur klösterlichen Erziehung übergeben. Schon frühe that er Wunder, und als der h. Placidus in die See fiel, befahl ihm der h. Benediktus, ihn zu retten, wie der h. Gregor erzählt. Maurus ging über das Wasser, ohne unterzusinken, und that wie befohlen war. Später zog er nach Frankreich, wohin sein Orden berufen wurde, und er stiftete im J. 543 in Anjou sein berühmtes Kloster, die Mutter der unter seinem Namen noch angestaunten Gelehrsamkeit. Nach einem heiligen Leben verschied er im J. 583. Er wird abgebildet als Benediktiner-Abt auf dem Wasser, über welches er schreitet.